

Kiesabbaugebiet Hohentannen-Nord mit ehemaliger Grube Foren

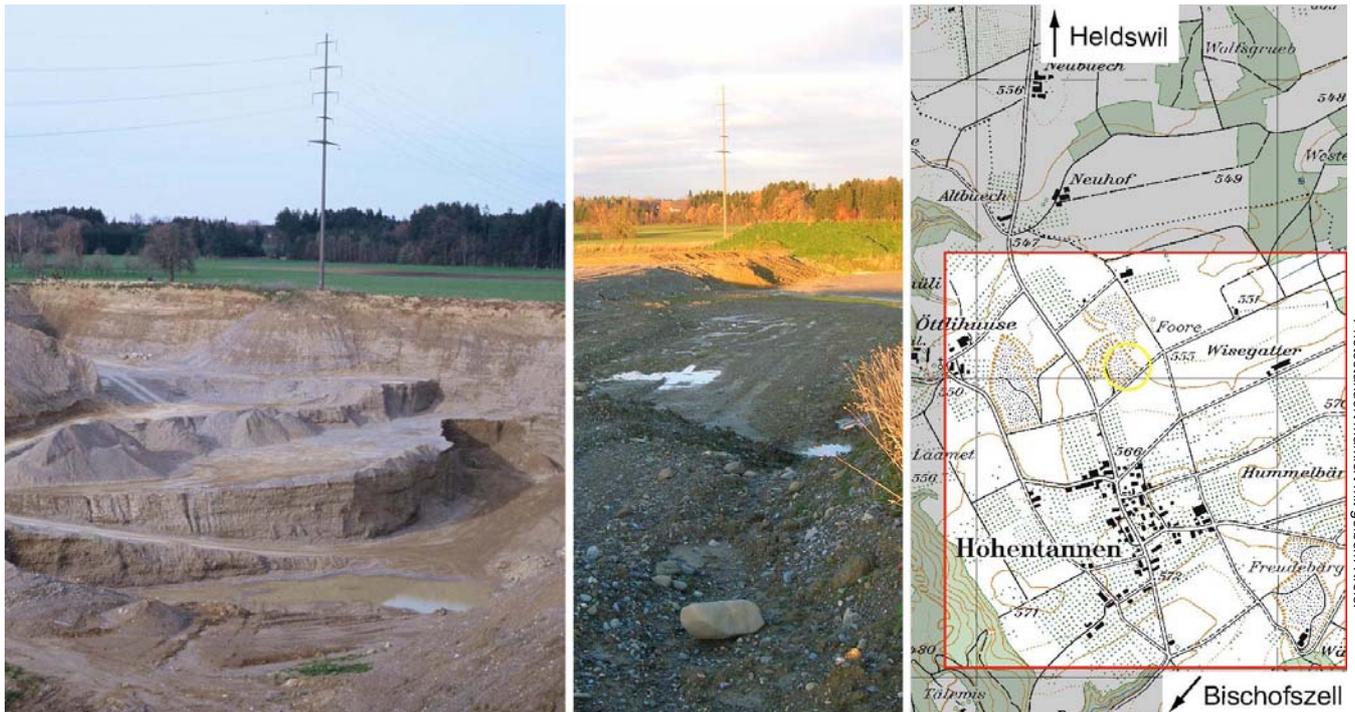
Aktives, künstliches Geotop vom Typ Sedimentologie / Aktuogeologie

Standortgemeinde(n): Hohentannen

LK25-Blatt Nr.:
1074

Schwerpunktkoordinaten:
734'400 / 264'050 / 550-570

Zugang: Östlich und westlich der Strasse Bischofszell-Hohentannen-Heldswil.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis

Grube Foren 1992 – Verfüllte Grube Foren Herbst 2006 – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Im Thurgau verändern nicht mehr Eiszeiten, sondern vor allem der Mensch die Landschaft. Zur Kiesgewinnung werden riesige Löcher in den Boden gegraben – um sie danach in den meisten Fällen wieder aufzufüllen. Die einstige Grube Foren nördlich von Hohentannen etwa ist nur noch zu erahnen, von den gewaltigen Materialumsätzen an der Oberfläche nichts mehr zu sehen. Dafür ist gleich westlich davon wieder eine riesige Grube offen.

Fachinformation

Das Kiesabbaugebiet in den hochgelegenen Schottern von Hohentannen ist ein Paradebeispiel für die gängige Praxis, Kiesgruben wieder zu verfüllen um das ehemalige Landschaftsbild wieder herzustellen. Das ehemalige Abbaugelände Foren östlich der Strasse nach Heldswil, wo mindestens 1 Mio m³ Kies abgebaut wurde, ist heute wieder vollständig aufgefüllt und rekultiviert. Die Hohentannen-Schotter gelten als Vorstossschotter der letzten Vergletscherung; sie sind mit unterschiedlich mächtiger Grundmoräne der letzten Eiszeit bedeckt. Siehe auch kantonales Geotop Objekt Nr. 66b.

Details des laufenden Abbaus in der SE-Ecke wurden 1999 aufgenommen und sind in einem separaten Geotopbericht dokumentiert (Naef 2003b). Heute wird Kies westlich der Strasse im Gebiet Subrunne abgebaut.

Literaturhinweise

Hipp 1986, 1992, Hofmann 1973a, Büchi & Müller AG 1996 unpubl., Naef 2003b unpubl.

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photodokumentation 90er Jahre, Geotopbericht TG 98-22 vom 31. März 2003. Luftbilder 2004 des aktuellen Abbaugeländes Subrunne, Photos 2006